

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87/88 (1926)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notre course de printemps a eu lieu le 9 Mai à Semsales; elle avait pour buts: la visite des travaux de corrections de routes au Rio-Courin vers Romont, et à Vuisternens, sous la conduite de Mr. B. Aeby, technicien. Les travaux de correction de la Broye, explications complémentaires à la communication de Mr. Meuwly, la nouvelle église de Semsales, sous la direction de Mr. l'architecte Dumas et du peintre décorateur Sévérini.

Le 27 Octobre, notre section eu le plaisir de recevoir 50 membres de la section de Berne que nous avons conviés à visiter les travaux du pont de Grandfey; c'est au nombre de 87 que nous étions réunis à la collation qui suivit la visite des chantiers.

La commission de „La maison bourgeoise“ est constituée par MM. F. Broillet, architecte, L. Hertling, architecte, A. Cuony, architecte, ce dernier remplaçant Mr. L. Jungo démissionnaire.

Monsieur le président H. Geinoz ayant décliné toute réélection, l'assemblée générale nomme président Mr. A. Rossier, ingénieur. Le nouveau Comité est constitué comme suit:

Président: A. Rossier, ingénieur, S. I. A.; Vice-président: A. Hertling, architecte, S. I. A.; Caissier: H. Weber, ingénieur; Secrétaire: A. Cuony, architecte, S. I. A.; Bibliothécaire: W. Scheim, entrepreneur; Membre adjoint: M. Bossailler, technicien.

Par ordre le Secrétaire: A. Cuony.

Sektion Bern des S. I. A.

VII. Mitglieder-Versammlung.

Freitag, den 8. Januar 1926, 20¹/₄ Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Architekt Ziegler, Präsident. Anwesend rund 50 Mitglieder und Gäste.

1. Vortrag (mit Lichtbildern) von Ingenieur Arthur Meier über Die Finanzierung der Strassen in Rücksicht auf den Automobilverkehr.

Der Vortrag bildet eine Ergänzung des frühern Referates, das Ingenieur Meier am 20. März 1925 in der Sektion Bern gehalten hatte (siehe Protokoll in der „S. B. Z.“ Band 86, Seite 54).

Der Vortragende ging wieder von der Grundfrage aus, in welcher Weise die Wirtschaftlichkeit des schweizerischen Transportwesens im besondern und die Volkswirtschaft im allgemeinen durch die Eingliederung des Motorfahrzeuges in das Verkehrssystem beeinflusst werden, indem er auf Grund eigener Berechnungen darlegte, in welcher bedeutender Weise der Automobilverkehr auf der einen Seite in verbilligendem, auf der andern in verteuernendem Sinne in die Wirtschaft eingreift. Seine Darstellungen zeigen, dass die grösste Wirtschaftlichkeit im gesamten schweizerischen Transportwesen nur erreicht werden kann, wenn auch im Strassenverkehr der Anteil der Fahrbahnkosten in den Frachten verrechnet wird. — Der Vortragende schilderte an Hand eines geschichtlichen Rückblickes, wie früher die Kosten für Bau und Unterhalt der Strassen aus Wegeabgaben bestritten worden sind, wie diese Wegzölle später der Staatsfinanzierung dienstbar gemacht wurden, und wie sie heute als Landeszölle ihrem ursprünglichen Zweck entfremdet sind. Man sieht aber in vielen Staaten die Zweckmässigkeit von Strassenbenützungsgeldern wieder ein, sei es als Automobil- und Wegtaxen, oder in der Form von Benzinsteuern. Die letztgenannte Massnahme gewinnt hauptsächlich in den Ver. Staaten rasch an Ausbreitung. Diese Strassentaxen, die einerseits dem Strassenbenützer unerwünscht sind, haben andererseits für ihn die angenehme Auswirkung, dass sie vorteilhaft auf den Ausbau und Unterhalt des Strassennetzes einwirken, was bedeutende Ersparnisse an Traktionskosten mit sich bringt. — Der Referent untersuchte alsdann, in welchem Verhältnis die Strassenkosten zu den eigentlichen Traktionskosten stehen und fand, dass die Strassenkosten etwa 25% der reinen Traktionskosten betragen. Da diese Belastung als für den Strassenverkehr tragbar bezeichnet werden dürfte, ergebe sich als zweckmässigste Organisationsform der Strassenverwaltung die Selbstverwaltung und Selbsterhaltung, wie das bei staatlichen Bahn- und Elektrizitätsbetrieben schon längst der Fall sei. — Er wiederholt ferner seinen früher gemachten Vorschlag, dem Eidgen. Post- und Eisenbahndepartement sei eine Abteilung für Strassenverkehr anzugliedern, um zu ermöglichen, dass der gesamte zu leitende Verkehr in volkswirtschaftlich richtiger Weise auf die einzelnen Verkehrsmittel verteilt werde.

In seinem Schlusswort beantwortet Ing. Meier die von den Ingenieuren Binz und Ryser gestellten Anfragen. Der Vortrag wurde warm verdankt.

2. *Geschäftliches*: Der Präsident macht die Mitglieder auf den Demonstrationsvortrag über „Lichtwirtschaft“ aufmerksam, zu dem die B. K. W. und das Elektrizitätswerk der Stadt Bern einladen.

Gemäss Beschluss der Mitglieder-Versammlung wird das Protokoll der VI. Mitglieder-Versammlung verlesen und genehmigt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aus Mitgliederkreisen die Veranstaltung eines geselligen Anlasses angeregt wurde.

Schluss der Sitzung 22¹/₄ Uhr. Der Protokollführer: Ko.

Besichtigung der Installationen für den Sulgenbachstollen.

Samstag, den 16. Januar 1926, 15 Uhr.

An der Exkursion beteiligten sich etwa 40 Mitglieder. Die Ingenieure F. Steiner, E. Kästli und F. Moos übernahmen in verdankenswerter Weise die Führung.

Der Sulgenbachstollen verläuft in rd. 45 m Tiefe in der allgemeinen Richtung Marzili-Bollwerk unter der Stadt hindurch und soll insbesondere zur Ableitung der Abwasser aus dem südlichen Stadtteil und zur Entsumpfung des Marzilimooses dienen. Er erhält eine Länge von 1040 m und einen Durchmesser von etwa 3 m im Lichten. Mit den Bauarbeiten wurde Ende Februar 1922 auf der Nordseite unterhalb der Eisenbahnbrücke begonnen. Bekanntlich erfolgte im Mai 1923, nachdem der Stollen in gelbem Sandstein bereits 750 m vorgetrieben war und auf wasserhaltige Moräne stiess, der Einbruch unterhalb der Christoffelgasse. Die Arbeiten auf der Nordseite wurden eingestellt und der Vortrieb mit Druckluft und Schild von der Marziliseite her in Angriff genommen. Infolge des hohen Druckes, bis 3 at, wird in sechs Schichten zu vier Stunden gearbeitet. Es wurden ferner besondere sanitäre Massnahmen, wie Bereitstellung einer Krankenschleuse notwendig. Zur Sicherstellung der Druckluftzufuhr stehen zwei unabhängige Kraftquellen zur Verfügung, nämlich elektrische Energie aus dem städtischen Elektrizitätswerk und eine eigene grosse Dieselanlage. Die Unternehmung hatte lange Zeit mit den grössten technischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Fortschritt war während längerer Zeit sehr gering, heute beträgt er 0,80 m im Tag. Man hofft, dass der Durchschlag anfangs April möglich sein werde.

Der Präsident der Sektion Bern dankt der Unternehmung und dem bauleitenden Ingenieur F. Moos für die interessanten Ausführungen.

Der Protokollführer: Ko.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

X. Sitzung im Vereinsjahr 1925/26

Mittwoch, den 24. Februar 1926, 20.15 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Lichtbildern) von Prof. Dr. A. Grosse, Freiburg i. B.:

Das japanische Haus.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen!

S. I. S.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber *Eingeschriebenen*.

Es sind noch offen die Stellen: 591, 655, 662, 663, 682, 684, 693, 696, 697, 698, 701, 702, 705, 706, 707, 708, 711, 712, 713, 715.

Technicien capable, ayant une grande expérience en montage de machines électriques, comme chef d'équipe ou contremaître, pour Ateliers de Constructions électriques en France. (606a)

Jeune *chimiste*, avec expérience des procédés d'application des colorants sur métaux, pour organiser et surveiller un atelier de coloration de perles métalliques. Suisse romande. (695a)

Bautechniker-Architekt, guter Zeichner, mit Technikum-Diplom (event. Hochschulbildung) und mindestens zwei Jahren Praxis, selbstständig in kleinern Entwürfen und Werkplänen. Auf 1. März. Architekturbureau der Ost-Schweiz. (717)

Jüngerer *Bautechniker* mit 1 bis 2 Jahren Bureau-praxis, zur selbst. Ausarbeitung kleiner Projekte. Auf 1. April. Kt. Zürich. (718)

Tücht., womöglich akademisch gebildeter *Färberei-Chemiker* mit Erfahrung in Appretur-, sowie Baumwoll- und Wollbranche für Fasern, Garne und Tücher. Gute Stellung. Deutsche Schweiz. (720)

Bon *technicien ou dessinateur* en charpente métallique et chaudronnerie en fer. Suisse romande. (722)

Hochbautechniker, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für ein grösseres Wohn- und Geschäftshaus. Auf 1. März. Zürich. (723)

Junger, energischer *Bautechniker* für den Bauplatz, wenn mögl. mit Maurer- u. Zimmerei-Praxis, für sofort. Deutsche Schweiz. (724)

Elektro-Techniker mit Elektro-Installationspraxis. Dauernde verantwortungreiche Stelle. Zürich. (725)

Ingenieur, Spezialist auf luft-technische Anlagen, für Geschäft von Entstaubungs-Anlagen. Dauerstelle. Deutsche Schweiz. (726)

Jüngerer *Techniker*, Konstrukteur für Apparatenbau und Serienfabrikation. Praxis erwünscht (insbesondere Metall- und Blechbearbeitung). Deutsch und Französisch. Zürich. (727)

Gartenarchitekt zur weitem, prakt. Ausbildung. Zürich. (732)

Elektro-Ingenieur oder *Techniker*, mit Erfahrung im Innen- und Aussendienst (für den Verkauf von Elektromotoren). Deutsch und Französisch, womöglich Englisch. Deutsche Schweiz. (733)

Maschinen- oder Elektro-Ingenieur, mit Erfahrung in Dampf- und elektrischen Maschinen, für ein franzö. Holzfurnituren- und Sperrholzplatten-Geschäft. Englisch erwünscht. (734)